

Berlin, 14.01.2008

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir als AnwohnerInnenforum wollen hiermit zur gerade diskutierten Beschlussvorlage fürs Bethanien Stellung nehmen.

Dort steht in Punkt 4.3 auf Seite 9 geschrieben, dass der Vertragsabschluss mit dem interkulturellen AnwohnerInnenforum unter der Bedingung steht, dass

"...innerhalb von 2 Monaten ab Beschlussfassung durch die BVV zwischen "Sofa" und den Mietern des Bethanien einvernehmliche Vereinbarungen zu treffen sind, die eine funktionale und ästhetisch vertretbare Nutzung des Eingangsfoyers gewährleisten."

Damit wird die Existenz des AnwohnerInnenforums vom guten Willen der unter sich zerstrittenen Mieter des Bethanien abhängig gemacht und von Begriffen wie Funktionalität und Ästhetik, über die sich trefflich streiten läßt. Weitere Aussagen zum AnwohnerInnenforum, dessen Einrichtung die BVV im September 2006 mit großer Mehrheit beschlossen hat, werden im Beschluss nicht gemacht.

Wir wollen hier folgendes deutlich machen:

1. Wir haben als selbstverwaltetes interkulturelles AnwohnerInnenforum dringenden Bedarf an geeigneten größeren Räumlichkeiten mit Wasseranschluß und einer Küchenmitnutzung.

Derzeit mieten wir einen Raum im Bethanien-Eingangsbereich, der 27qm groß ist und keinen eigenen Wasseranschluß besitzt. Wir können das Waschbecken der Pfortnerloge mitbenutzen, zur Toilette müssen wir etwa 150 Meter in den Nordflügel laufen. Im Raum können sich höchstens 20 Personen gleichzeitig aufhalten, größere Treffen sind nicht möglich. Platz für die gleichzeitige Betätigung von Kindern und Erwachsenen fehlt hinten und vorne. Die hygienischen Bedingungen werden selbst einfachsten Standards nicht gerecht.

Niemand kann behaupten, dass dies geeignete Bedingungen für die Entwicklung eines AnwohnerInnenforums sind.

Wir hatten die Anmietung dieses Raumes im Juli 2007 als Zwischenlösung akzeptiert, um mindestens beginnen zu können mit dem AnwohnerInnenforum. Seitdem sind dort viele Dinge passiert, wovon Sie sich auf unserer Webseite und im Anhang der Beschlussvorlage selbst überzeugen können.

2. Wir glauben nicht, dass mit allen derzeit im Bethanien-Haus ansässigen Mietern und Akteuren eine einvernehmliche Vereinbarung zum Eingangsbereich getroffen werden kann.

Wir haben versucht, die Mieter des Hauses zu einem Gespräch über die Gestaltung der Eingangshalle einzuladen. Weder Stephane Bauer noch Christoph Tannert erklärten sich hierzu bereit. Letzterer wirft uns in seinem Antwortschreiben "hilfloses, naives, uninspiriertes und weitestgehend kulturfeindliches Auftreten in der Eingangshalle des Künstlerhauses" vor. Wir laden Sie herzlich dazu ein, sich davon selbst ein Bild zu machen.

Wenn Sie ein interkulturelles AnwohnerInnenforum im Bethanien ernsthaft befürworten, sollten Sie die oben genannten Ausführungen unter Punkt 4.3 aus der Beschlussvorlage entfernen und auf die Nutzung von größeren Räumen für das AnwohnerInnenforum hinwirken. Damit würden Sie gleichzeitig den Konflikt um den Eingangsbereich entschärfen.

Im Bethanien-Haupthaus-Südbereich (ehemaliges Seniorenzentrum) stehen für ein interkulturelles AnwohnerInnenforum geeignete Räume bereit: ein größerer Raum mit ca. 70qm und eine Küche, die wir gern gemeinsam mit anderen nutzen würden. Wir sind dazu bereit, wie bisher auch alle Kosten dafür zu übernehmen.

Mit freundlichen Grüßen,
das selbstverwaltete interkulturelle AnwohnerInnenforum im Bethanien
- sofa -